

DerWesten - 15.02.2009

<http://www.derwesten.de/nachrichten/nachrichten/staedte/essen/2009/2/15/news-111135911/detail.html>

**Astronomie**

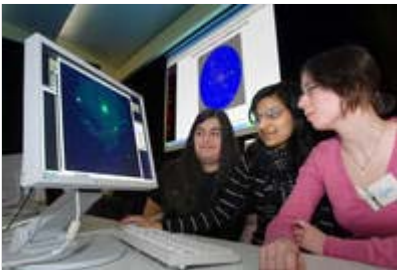
## Schnappschüsse vom Weltall

**WAZ** Essen, 15.02.2009, Ilias Abawi



**Essener Schüler steuern über das Internet zwei Teleskope in Texas und Südafrika. Sie fotografieren Sterne, Galaxien und Kleinplaneten. Im „Jahr der Astronomie“ soll das Projekt das Interesse am Thema wecken.**

Aufgeregt sitzen sie an ihren Arbeitsplätzen, blicken auf ihre Bildschirme, auf die Daten, die ihnen auf den Monitoren angezeigt werden: Stimmt die Einstellung, ist der Fokus richtig berechnet, soll die Belichtungszeit vielleicht noch mal korrigiert werden? Es sind keine normalen Schnappschüsse, die gemacht werden. Nein, die hier reichen bis in die Tiefen des Weltalls. Es sind Fotos von Kleinplaneten, entfernten Galaxien und Nebelfeldern. Sie entstehen nicht etwa in geheimen Weltraumforschungseinrichtungen der US-Regierung, sondern in Essener Schulen. Und an den PCs sitzen keine hochbezahlten Wissenschaftler – sondern Jugendliche.



Louisa, Ritu und Lydia von der BMV mit dem Testbild eines Deep Sky Objekts. Fotos: WAZ, Frank Vinken

Schüler vom Don-Bosco-Gymnasium, von der BMV-Schule und vom Leibniz-Gymnasium arbeiten bereits seit einigen Monaten in Arbeitsgruppen, bei der sie Astronomie und Physik nicht nur in der Theorie, sondern in der Praxis kennen lernen. Über das Internet steuern sie zwei Teleskope: Eines steht in der Wüste von Texas, das andere in Südafrika. Wie spannend das sein kann, demonstrierten sie am Samstag in der Aula des Burggymnasiums in der Innenstadt vor zahlreichen Lehrern, Eltern und Schülern.

„Wir beobachten nicht nur die Sterne, wir nehmen sie auf, bearbeiten später die Bilder und bereinigen sie“, sagt etwa die 15-jährige Alina Gröning vom Leibniz-Gymnasium. Der Nutzen des Projektes sei groß. „Physikalische Dinge wie der Fokus werden viel greifbarer, wenn man praktisch damit arbeitet, anstatt es nur im Buch nachzulesen.“

In Echtzeit zeigten die Teilnehmer dem Publikum, wie die Teleskope bedient werden. Über eine Webcam beobachteten die Besucher am Vormittag erstaunt, wie das Dach der Einrichtung im noch nächtlichen Texas per Knopfdruck aus Essen geöffnet wird, um die Sicht ins All für das Teleskop frei zu machen. „Probleme gibt es nur“, so Alina Gröning, „wenn das Internet mal wieder hakt.“

Koordiniert wird das Schulprojekt von Wissenschaftlern der Universität Duisburg-Essen. Anlässlich des „Jahres der Astronomie“ (vor 400 Jahren arbeitete Galileo Galilei erstmals mit Fernrohren und entdeckte, dass die Erde keine Scheibe ist) soll das Interesse besonders junger Leute an der Astronomie geweckt werden.

Die Krupp-Stiftung förderte das Projekt mit 1,4 Millionen Euro. Das Institut für Astrophysik der

Uni Göttingen konstruierte die internetbasierten Teleskope mit 1,2-Meter-Spiegeln. Infos:  
[www.astronomie-und-internet.de](http://www.astronomie-und-internet.de)